

Eulenforscher tagen in Halberstadt

Konferenz mit
öffentlichen Vorträgen

Halberstadt (sc) • Wissenschaftler, die sich mit Greifvögeln und Eulenarten befassen, sind am Donnerstag wieder zu Gast in Halberstadt. Dann startet das 10. Internationale Symposium „Populationsökologie von Greifvogel- und Eulenarten“.

Die Tagung findet seit 1986 alle vier Jahre statt - zum 4. Mal in Halberstadt. Organisiert wird die Fachtagung vom Förderverein für Ökologie und Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten unter Mitwirkung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Eulen, berichtet Fördervereinsvorsitzender Ubbo Mammen.

Erwartet werden in diesem Jahr mehr als 230 Forschende aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Polen. An zwei Tagen werden 22 Fachvorträge gehalten. „Ein straffes Programm - dennoch bleibt auch Raum für fachlichen Austausch in den Pausen und am Abend“, so Mammen.

Strittige Windräder

Am 20. Oktober startet die Tagung um 20 Uhr mit einem öffentlichen Abendvortrag von Thomas Krumenacker zum Thema „Ein Himmel voller Adler - Großvogelzug über Israel“. Zu diesem populärwissenschaftlichen Vortrag sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Am Folgetag beginnt der offizielle Teil, zu dem laut Mammen eine Grußbotschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Bündnis90/Die Grünen) erwartet werde. Viele Greifvogel- und Eulenforscher seien darüber besorgt, dass mit dem zunehmenden Ausbau der Windenergie mehr Greifvögel und Eulen als bisher an Windkraftanlagen ums Leben kommen. „Wir erwarten zum Thema ‚Energiewende - Geraten windkraftsensible Arten unter die (Wind-)Räder?‘ eine spannende und sicher auch kontroverse Diskussion mit Dr. Josef Tumbrinck vom Bundesumweltministerium, Dr. Bettina Wilkening, der Sprecherin des Arbeitskreises Naturschutz beim Bundesverband Windenergie, Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Gellermann und Dr. Andreas von Lindeiner, Präsident des Deutschen Rates für Vogelschutz“, so Mammen.

Das Freitagsprogramm mit Eröffnung, Podiumsdiskussion und vier Vorträgen wird von 9 bis 15.30 Uhr als Live-Stream übertragen, so dass es auch für die zugänglich ist, die nicht in Halberstadt dabei sein können.